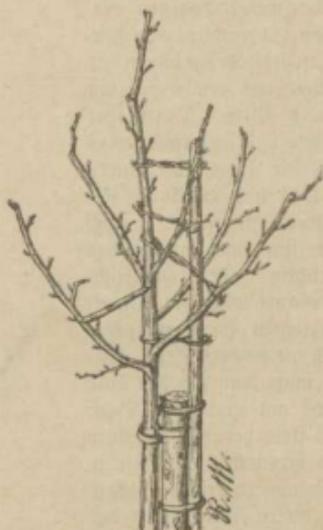


Rechen-Aufgabe. Von roher Hand werden die Kronen von 5 Obstbäumchen abgebrochen. Nach Gemeindebeschuß wird ein solcher Schaden derart vergütet, daß für je 1 cm Umfang, 1 m hoch über der Erde gemessen, 1 *M* vergütet wird. Drei Bäumchen hatten einen Durchmesser von 4 cm, die beiden andern von 3,5 cm. Wie viel wird vergütet?



Die Birnbauerkrone B geschnitten und formiert, Pfahl abgefägt, ein Lederband angelegt.

77. Wie pflegt man junge Obstbäume?

Der gut gepflanzte Baum wächst prächtig. Sein Besitzer freut sich dessen, vergißt aber gar oft, daß derselbe während seiner Jugend auch Überwachung und Fürsorge von der Wurzel bis zum Gipfel bedarf.

Die Wurzeln wachsen mit Hilfe der dankbaren Blätter schnell weiter; 20—30 cm dringen die feinen Fäserchen oft in einem Jahre vor, immer neue Nahrungsvorräte aufsuchend. In den ersten Jahren nach dem Pflanzen finden sie dieselbe in genügender Menge in der verbesserten Erde der Baumgrube. Doch nur in flüssigem Zustande können die Wurzelhaare die Nährstoffe aufnehmen. Ihre Auflösung bewirken aber die Wurzeln nicht allein, sondern Luft, Regen und Schnee müssen mithelfen. Das ist aber nur möglich, wenn die Baumscheibe locker gehalten wird. Darum ist es erforderlich, daß man dieselbe wenigstens jährlich zweimal, im Frühjahr und Herbst, umgräbt. Durch diese Lockerung werden auch alle Gewächse, welche dem Baume Nahrung und Feuchtigkeit entziehen, entfernt und viele Schädlinge vertilgt oder in ihrer Entwicklung gestört.

Bei ebener Lage wird der Rand der Baumscheibe ringsum erhöht, um allen auf sie niederfallenden Regen für den Baum zu sammeln. An Abhängen erhöht man nur den unteren Rand, zieht aber außerdem noch zwei Gräben von oben in schiefer Richtung, die in der Baumscheibe münden und alles abfließende Regenwasser der von ihnen eingeschlossenen Flächen dem Baume zuführen.

In den ersten Jahren nach dem Pflanzen ist ein Düngen des jungen Baumes selten erforderlich. Doch bei schlechtem Wachstum und